

GRUNDLAGEN FÜR GEBÄRDENDOLMETSCHUNG

- Bestellung und Kostenübernahme für Dolmetschleistungen

Stand: August 2026

Fragen zur Beantragung einer Dolmetschung

- Warum wird eine Dolmetschung bestellt?

Eine Dolmetschung wird bestellt, wenn mindestens eine taube Person bei einer Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung oder Trauerfeier eine Übersetzung zwischen Deutscher Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache benötigt.

Wer bestellt die Dienstleistung?

Bitte bestellen Sie eine Gebärdendolmetschung nur, wenn Sie die Zielgruppe einbeziehen können. Taube Menschen können mitteilen, welche Dolmetschenden sie bevorzugen. Sie unterstützen gern bei der Suche nach geeigneten Dolmetschenden.

Was muss ich tun, wenn eine Übersetzung benötigt wird?

- Wenden Sie sich an die zuständige Seelsorgeperson Ihrer Kirchengemeinde oder an die Ansprechperson für Menschen mit Hörbehinderungen (Kontakt Daten siehe unten).
- Informieren Sie über den Anlass, für den eine Übersetzung benötigt wird.
- Geben Sie alle notwendigen Informationen wie Termin und Ort weiter.

Welche Kosten fallen für einen Dolmetschereinsatz an?

Die Kosten richten sich nach der Kommunikationshilfenverordnung des Sozialgesetzbuchs IX. Aktuell betragen sie:

- 93 Euro pro Stunde für den Einsatz der Dolmetschenden
- 93 Euro pro Stunde Fahrtzeit
- 0,42 Euro pro Kilometer Fahrtstrecke

Für den Einsatz von Kommunikationsassistenten gelten die laut Verordnung vorgesehenen Sätze.

Wer trägt die Kosten für die Dolmetschung?

Im Bistum Essen werden die Kosten von der jeweiligen Gemeinde oder dem Verein getragen, der die Veranstaltung ausrichtet. Die mögliche Kostenübernahme stimmen wir mit den Antragstellenden ab.

Kontaktdaten

Netzwerk Inklusion im Bistum Essen

Generalvikariat

Abteilung 1.3.1

Zwölfling 16

45127 Essen

inklusiv@bistum-essen.de

<https://nibe.Bistum-Essen.de>

Informationen über Deutsche Gebärdensprache und den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschenden

Was ist die Deutsche Gebärdensprache?

- Die Deutsche Gebärdensprache ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik. Sie unterscheidet sich von der deutschen Lautsprache.
- Sie wird visuell wahrgenommen und genutzt.
- Für die meisten tauben und einige schwerhörige Menschen ist die Gebärdensprache die Erstsprache.

- Beim Dolmetschen werden Inhalte durch Hände, Mimik, Mundbild und weitere visuelle Mittel vermittelt – so, wie Lautsprache akustisch übermittelt wird.

Warum ist der Einsatz von Dolmetschenden im Gottesdienst wichtig?

- Dolmetschende ermöglichen eine reibungslose Kommunikation zwischen lautsprachlichen und gebärdensprachlichen Menschen, indem sie gesprochene Sprache simultan in Gebärdensprache und umgekehrt übersetzen.
- Sie ermöglichen gebärdensprachlich kommunizierenden Menschen, lautsprachliche Gottesdienste vollständig zu verstehen und mitzufeiern.
- Der Einsatz fördert das Bewusstsein für barrierearme Teilhabe in einer größtenteils lautsprachlich geprägten Gesellschaft.

Wie Sie Dolmetschende in der Vorbereitung unterstützen können

- Stellen Sie Dolmetschenden den Ablauf des Gottesdienstes mit allen Texten frühzeitig zur Verfügung. Dazu zählen liturgische Texte, Bibeltexte, Liedtexte, Gebete und Gemeindeantworten im Wortlaut.
- Auch die Predigt oder Predigtgedanken helfen bei der Vorbereitung.
- Für eine hochwertige Dolmetschleistung sind umfassende Informationen im Voraus notwendig.
- Dolmetschen erfordert viel Konzentration und Wissen. Ein spezifisches Vorwissen über Gottesdienstabläufe kann nicht immer vorausgesetzt werden.

Hinweise für den Einsatz von Dolmetschenden

- Achten Sie darauf, dass Dolmetschende so platziert sind, dass Gesicht und Oberkörper gut sichtbar sind und sich klar vom Hintergrund abheben.
- Die gebärdensprachlich Mitfeiernden sollten in unmittelbarer Nähe zu den Dolmetschenden sitzen. Reservieren Sie dafür ausreichend Plätze.
- Sorgen Sie für gute akustische Bedingungen, damit Dolmetschende Worte und Musik klar verstehen können.
- Halten Sie sich möglichst an die vorbereiteten Texte.
- Sprechen Sie deutlich und in normalem Tempo. Achten Sie dabei auch auf das Tempo der Dolmetschenden.
- Geben Sie diese Hinweise bitte auch an alle Mitwirkenden im Gottesdienst weiter.

Quelle

Erzdiözese Freiburg, Evangelische Landeskirche in Baden: Dolmetschen in Gebärdensprache bei lautsprachlichen Gottesdiensten. Ein Leitfaden für Seelsorger*innen.

https://www.seelsorge-hoerbehinderungen.de/files/pdf/Info_Dolmetscheinsaetze_DRS_2025.pdf